



Auszubildende Nadja Britsch (Mitte) schlüpfte am ersten Tag in die Rolle der Schichtleitung. Dazu gehört auch, den Bewohnern aus der Zeitung vorzulesen. Fotos: Koppenhöfer

Schüler leiten Seniorenzentrum

NEUENSTEIN Eine Woche übernehmen Pflege-Azubis die Regie unter Beobachtung ihrer Ausbilder

Von Regina Koppenhöfer

Der Tag war gut, auch wenn ich aufgeregt war“, verrät Lukas Zehentmayer lächelnd. Gerade hat der junge Mann bei einer Bewohnerin des Seniorenzentrums Neuenstein den Blutdruck gemessen und auch ein bisschen mit ihr geplaudert. Lukas Zehentmayer lässt sich zum Pflegefachmann ausbilden – früher sagte man Krankenpfleger. Der Forchtenberger und seine rund 20 Mitschüler des dritten Lehrjahres übernehmen im Rahmen ihrer Ausbildung in dieser Woche die Organisation des Seniorenzentrums Neuenstein. Beim Bildungszentrum Gesundheit und Pflege Hohenlohe absolvieren die Frauen und Männer derzeit ihre dreijährige Berufsausbildung. Die Übernahme einer Station durch Schüler ist Teil ihrer Ausbildung. Bisher fand diese Aktion immer im Krankenhaus statt. Erstmals leiten die Auszubildenden nun eine Station in einer Senioreneinrichtung.

Organisation „Für den ersten Tag haben die Schüler das gut gemacht“, freut sich Helene Scheufler. Sie ist die Pflegedienstleitung im Neuensteiner Seniorenzentrum. Nach dem Frühdienst der Auszubildenden ziehen Helene Scheufler, Tobias Wagner, Schulleiter des Bildungszentrums, und Kursleiterin Melanie König eine erste Bilanz. Und diese fällt gut aus. Die drei Vorgesetzten sind zufrieden mit dem, was die Schüler ihnen heute gezeigt haben. Melanie König erzählt, dass die Auszubildenden das Seniorenzentrum „komplett übernommen haben“. Dies bedeutet, dass sie die Dienstpläne gestalteten, Betreuungsangebote planten und die Pflege der Bewohner übernahmen. Sie lernten dabei etwa auch den Umgang mit Hilfsmitteln wie Lifter oder Pflegerollstühle, sofern sie das von ihren Ausbildungsbetrieben her nicht schon kannten. Die komplette Organisation lag in den Händen der Auszubildenden. Zur Seite standen den Schülern neben Praxisanleitern auch eine Pflegekraft und eine Betreuungskraft, ebenso die Pflegedienstleiterin. Melanie König und

„Für den ersten Tag haben die Schüler das gut gemacht.“

Helene Scheufler, Pflegedienstleitung

Tobias Wagner erklären, dass die Schüler durch ihre Ausbildung gut vorbereitet werden auf ihre Einsätze: Im Theorieunterricht etwa erwerben sie Fachwissen in den Bereichen Anatomie, Krankheitslehre und Pflege, auch mit Kommunikation und rechtlichen Grundlagen beschäftigen sie sich während ihrer Berufsausbildung. Und darüber hinaus werden die angehenden Pflegefachleute mit speziellen pflegerischen Kon-

zepten vertraut gemacht, je nach Krankheitsbild.

Abwechslung Am ersten Tag hat alles geklappt. Tobias Wagner sieht die Vorteile der kompakten Woche. Die Auszubildenden, so der Schulleiter, könnten während dieser Woche alle Aufgaben, die auf einer Station anfallen, organisatorisch wie pflegerisch, in beschütztem Rahmen üben. „Das fördert das eigenständige Arbeiten.“ Bei den Bewohnern konnte Wagner feststellen, dass „einige ein bisschen skeptisch“, andere aber „sehr interessiert“ waren. Helene Scheufler, die die Be-



Pflegedienstleiterin Helene Scheufler, Kursleiterin Melanie König und Schulleiter Tobias Wagner (von links) sind zufrieden mit den Leistungen der Auszubildenden.

wohner gut kennt, hat bemerkt, dass viele sich über die Abwechslung freuen. Der Pflegedienstleiterin gefällt der Einsatz der Auszubildenden und sie hat für diese auch Lob parat: „Sie haben sich viel Mühe gemacht und in kurzer Zeit alles auf die Beine gestellt, und sie arbeiteten sehr selbstständig.“ Besonders freute sich Scheufler über das gelungene Betreuungsprogramm.

Zufrieden und auch ein bisschen erleichtert, alles geschafft zu haben, zeigte sich Nadja Britsch. „Ich war heute Schichtleitung, gleich am ersten Tag“, verriet Britsch, die ihre

Ausbildung im Öhringer Krankenhaus macht. Sie war verantwortlich für die korrekte Ausgabe der Medikamente, ebenso wie sie Ansprechpartnerin für ihre Kollegen war, Telefondienst hatte und in der Pflege mithalf. „Es war schon anders. Bisher sind wir nur mitgelaufen. Heute hatten wir die Verantwortung“, sagt sie. Einen wichtigen Grund, weshalb sie sich gerade für den Pflegeberuf entschieden habe, kann Nadja Britsch benennen: „Die Dankbarkeit, deswegen macht man es doch auch“, sagte sie. Sprach's und ging in den wohlverdienten Feierabend.

Bewerben möglich

Im Januar 2020 wurde die **generalistische Pflegeausbildung** eingeführt. Mit der Neuerung hat man **alle Pflegeberufe in einem Ausbildungsgang** zusammengeführt. Die Berufsbezeichnung lautet nun Pflegefachfrau oder Pflegefachmann. Die Teilnehmer der Aktion im Seniorenzentrum Neuenstein sind Auszubildende des Bildungszentrums Gesundheit und Pflege Hohenlohe, das zur BBT-Gruppe gehört. Die Schüler sind angehende Pflegefachfrauen oder Pflegefachmänner. Derzeit laufen drei Kurse dort mit je 20 bis 30 Schülern. **Ein neuer Ausbildungskurs startet am 1. September.** Bewerbungen für die Berufsausbildung können noch eingereicht werden. Mehr Infos zur Berufsausbildung Pflegefachfrau oder Pflegefachmann gibt es auf der Homepage des Hohenloher Krankenhauses, www.hohenloher-krankenhaus.net, unter den Stichworten „Bildung und Karriere“. Ansprechpartner bei Fragen sind Andrea Dreiwes und Schulleiter Tobias Wagner unter **Telefon 07941 692508** oder Mai an T.Wagner@bbtgruppe.de gg